

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 10 (1983)  
**Heft:** 3

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhaltsverzeichnis

Die Walser	3
Staatskunde	7
Offizielle Mitteilungen	9
Lokalseiten	12-16
Mitteilungen des Auslandschweizersekretariats	17
Unsere Weltmeisterin	20

## Werden Sie dieses Jahr 50 Jahre alt?

Wenn ja, können Sie der freiwilligen AHV/IV noch spätestens innert eines Jahres seit Vollendung ihres 50. Altersjahres beitreten. **Dies ist Ihre letzte Chance!** Für weitere Auskünfte schreiben Sie bitte an Ihre schweizerische Vertretung.

Beratung und Vertretung von Interessen in der Schweiz in Sachen

## Geschäft Liegenschaft Erbschaft

im Bereich Geschäftsführung, Finanz, Verträge, Körperschaftsrecht und Steuern.

## Treuhand Sven Müller

lic. ès sc. comm.

Telefon (055) 42 21 21  
Telex 87 50 89 sven ch  
Telegramm TLX875089

Birkenrain 4  
CH-8634 Hombrechtikon-Zürich

# Die Walser – Schweizer ureigenster Prägung

Schon als Schüler in den Sommerferien und später – mitten in den Kriegsjahren – als Student auf Wanderungen und Velotouren waren es immer wieder gewisse unserer Hochgebirgstalschaften, die auf mich einen besondern Reiz ausgeübt haben. Da war einmal das Gebiet am Oberlauf der Rhone mit den verschiedenen Seitentälern, wie dem damals noch nur zu Fuss erreichbaren Turtmannatal, dem sagenumwitterten Lötschen-tal und dem kristallreichen Binnatal; dann das urnerische Ursental, das bündnerische Rheinwald, das ebenso unbekannte wie prächtige Safiental, das hochgelegene Avers-Cresta, der runde Tal-kessel von Arosa, die Landschaft Davos und im Prättigau die idyllischen Dörfer Furna und Valzeina. Südlich des Alpenkammes verspürte ich ähnliche Eindrücke im mattenumschlossenen Simplon-Dorf und in Bosco-Gurin, ganz oben – zweimal um die Ecke – im Maggiatal.

Überall war es das gleiche, das mich in seinen Bann schlug: die alten Bauernhäuser, die ungeachtet ihrer Einfachheit einen fast patrizischen Stolz ausströmten, und in diesen Häusern die Gerätschaften und die Gegenstände des täglichen Gebrauchs, die von langer Tradition und Kultur zeugten. Die Bewohner selber verkörperten in all ihren Äusserungen eine überzeugende Verbundenheit mit dem doch meist so kargen Boden und fielen durch ihre tief verankerte Freiheitsliebe auf.

In meiner näheren Umgebung bis hinauf in die höchsten Täler des Berner Oberlandes fand ich Entsprechendes nur im einsamen Dörflein Isenfluh, hoch über Lauterbrunnen, das mich mehr fasziinierte als das doch «so viel schöner» und sonnigere Wengen auf

der gegenüberliegenden Bergterrasse.

Worin lag das Gemeinsame bei den genannten Gebieten? Es wurde mir lange nicht bewusst. In der Abgeschiedenheit allein konnte es nicht sein. Wohl waren Orte wie Heiligkreuz im Binntal oder Juf ob Avers damals noch weitgehend unbekannt. In den Tälern der beiden Vispa mit Zermatt und Saas Fee hatte sich jedoch bereits seit längerer Zeit der Tourismus breitgemacht, und im Urserntal und im Rheinwald bei Splügen gab es mitunter zur Sommerzeit schon längere Schlangen von Fahrzeugen aus allen Ländern Europas. Auch an der Konfession konnte es nicht liegen. Die erwähnten Täler waren teils katholisch, teils reformiert, wenn auch durchwegs ihre Kirchenbauten, so klein sie waren, durch ihre wirkungsvolle und selbstbewusste Plazierung in der herrlichen Bergwelt ein eindrücklicheres Glaubensbekenntnis ablegten als manch eine grosse Kathedrale im Unterland.

Erst zu Beginn der fünfziger Jahre sollte ich die Erklärung für meine Vorliebe finden und dies noch dazu im Ausland! Es war im Kleinen Walsertal, diesem merkwürdigen Zwittergebilde hinter Oberstdorf in Süd-Bayern, das zwar hoheitsrechtlich zu Österreich gehört, als Wirtschaftsregion jedoch Deutschland angeschlossen ist. Dort gab es ein kleines, aber sehr aufschlussreiches Museum mit geographischen Tafeln über die Verbreitung der Walser, dieses deutschsprachigen Stammes aus dem obersten Rhonetal, der sich von der Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert an in den umliegenden Gebieten niederzulassen begann, also eine verspätete Völkerwanderung im Kleinen und dies im Herzen von